

Stuttgart 08. Mai 2026

## PRESSEMITTEILUNG

Landespflegerat  
Baden-Württemberg e.V.

Hackstraße 60  
70190 Stuttgart  
0711 305893 400  
info@lpr-bw.org

### LANDESPFLEGERAT ZUM KOALITIONSVERTRAG: WICHTIGE IMPULSE, ABER ZENTRALE STRUKTURFRAGEN BLEIBEN OFFEN

**Der Landespflegerat Baden-Württemberg e.V. bewertet den Koalitionsvertrag von Bündnis 90/Die Grünen und CDU im Bereich Pflege und Geburtshilfe differenziert: Der Vertrag enthält einzelne wichtige und ausdrücklich zu begrüßende Impulse. Zugleich bleibt er an entscheidenden Stellen zu vage und lässt zentrale Strukturfragen unbeantwortet.**

Positiv bewertet der Landespflegerat insbesondere die verbindliche Einführung kommunaler Pflegekonferenzen, die angekündigte Weiterentwicklung des Landespflegeausschusses sowie die Etablierung von Telepflege als Bestandteil der Regelversorgung. Auch die Öffnung für Community Health Nursing und sektorenübergreifende Pflegekonzepte sowie das klare Bekenntnis zur Fortsetzung der Förderung von Hebammenkreißsälen sind wichtige Signale.

„Der Koalitionsvertrag enthält relevante Andockstellen für eine moderne Pflege- und Gesundheitspolitik. Entscheidend wird jedoch sein, ob daraus verbindliche Strukturreformen entstehen oder ob es bei programmatischen Absichtserklärungen bleibt“, erklärt Ronny Brosende, Vorsitzender des Landespflegerats.

Kritisch sieht Brosende, dass zentrale Zukunftsfragen nicht ausreichend adressiert werden. Es fehlen insbesondere Aussagen zur institutionellen Stärkung der professionellen Pflegevertretung, zur nachhaltigen Investitionskostenförderung der stationären Langzeitpflege sowie zur grundlegenden Reform des Teilhabe- und Pflegequalitätsgesetzes. Auch bei zahlreichen angekündigten Maßnahmen - etwa beim Ausbau von Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege, bei der Fachkräftesicherung oder bei der Digitalisierung - bleibt offen, mit welchen konkreten Instrumenten, Zeitplänen und finanziellen Ressourcen die Umsetzung erfolgen soll.

Mit Blick auf die Geburtshilfe begrüßt der Landespflegerat das Bekenntnis zu Hebammenkreißsälen ausdrücklich. Gleichzeitig ist es bedauerlich, dass ein ebenso klares Bekenntnis zur landesweiten Sicherstellung einer maximal 30-minütigen Erreichbarkeit des nächsten Kreißsaals fehlt.

Auch im Bereich der Krankenhausstrukturen sieht der Landespflegerat die angekündigte Spezialisierung und Konzentration kritisch, da sie weitere Schließungen kleinerer Krankenhäuser im ländlichen Raum begünstigen kann.

**Stuttgart 08. Mai 2026**

**Landespflegerat  
Baden-Württemberg e.V.**

Hackstraße 60  
70190 Stuttgart  
0711 305893 400  
info@lpr-bw.org

Der Landespflegerat fordert die künftige Landesregierung auf, die Profession Pflege und die Geburtshilfe verbindlich in die weitere Ausgestaltung einzubeziehen. Dazu gehören insbesondere:

- die verbindliche Einbindung des Landespflegerats in alle pflegepolitisch relevanten Strukturen sowie eine institutionelle Förderung, die seine Arbeitsfähigkeit als zentrale berufsständische Stimme der Pflege in Baden-Württemberg dauerhaft sichert,
- eine feste und strukturell abgesicherte Einbindung des Landespflegerats in den weiterzuentwickelnden Landespflegeausschuss,
- verbindliche Beteiligungsrechte bei allen pflege- und geburtshilferelevanten Gesetzes- und Verordnungsvorhaben,
- ein konkretes Landesprogramm zur Stärkung erweiterter pflegerischer Kompetenzen, insbesondere im Bereich Community Health Nursing,
- eine grundlegende Überprüfung des Teilhabe- und Pflegequalitätsrechts unter aktiver Beteiligung der pflegerischen Praxis,
- eine nachhaltige Investitionskostenförderung der stationären Langzeitpflege analog zur Investitionsförderung der Krankenhäuser.

„Pflegepolitik kann nicht länger über die Köpfe der Profession hinweg gestaltet werden. "Wenn Baden-Württemberg seine pflegerische und geburtshilfliche Versorgung zukunftsfest aufstellen will, braucht es die verbindliche Mitgestaltung durch die Pflege selbst", so Brosende.

Der Landespflegerat bietet der künftigen Landesregierung seine fachliche Expertise für die Konkretisierung und Umsetzung der angekündigten Maßnahmen an.

**Über den Landespflegerat Baden-Württemberg e.V.:**

Der Landespflegerat Baden-Württemberg e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der die Interessen der Pflegeberufe im Bundesland vertritt. Er bündelt die berufspolitischen Aktivitäten und Position seiner 13 Mitgliedsverbände und Mitglieder zu gesundheits- und sozialpolitischen Fragen in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik.

Sein Ziel ist die Förderung einer qualitativ hochwertigen pflegerischen Versorgung sowie die Stärkung der beruflichen Bildung und der politischen Mitgestaltung im Gesundheitswesen.

Für Rückfragen: Ronny Brosende, 0711 305893 400, Landespflegerat Baden-Württemberg e.V., Hackstraße 60, 70190 Stuttgart, info@lpw-bw.de